

32. MaiFestival in der Rellinger Barockkirche

Künstlerische Leitung: Prof. Luz Leskowitz (Salzburg)

Freitag, 5. Mai 2017, 19:00

„BAROCK – GLÄNZEND VIRTUOS“

Joachim Schäfer (Dresden)
Aylen Pritchin (St. Petersburg)
Oliver Schmidt (Rellingen)
DRESDNER BACHTROMPETEN
SALZBURGER SOLISTEN

Trompete
Violine
Cembalo

Georg Philipp TELEMANN

Tomaso A. ALBINONI – Remo Giazzotto
Georg Philipp TELEMANN

Tomaso Antonio VITALI
Pietro Antonio LOCATELLI
Georg Philipp TELEMANN

Ouvertüre in D-Dur zur Serenade für die Hamburger Admiralität
für 3 Trompeten, Pauken, Streicher und Basso continuo
“Adagio” für Streicher und Orgel
Concerto in D-Dur für 3 Trompeten, Pauken, Streicher und B.c.

Chaconne für Violine und Orgel in g-moll
Concerto für Violine in A-Dur, op.3 Nr.11
Concerto in D-Dur für 3 Trompeten, Pauken, Streicher und B.c.



Aylen Pritchin (St. Petersburg) verbindet Virtuosität mit „Seele“. Er gewann viele Preise, vor allem 2014 den wichtigsten Violin-Wettbewerb „Long-Thibaud“. Er spielt in den großen Konzertsälen Europas. Ihm wird eine glänzende Zukunft vorhergesagt. 2013 spielte er zum ersten Mal beim MiFestival.



Joachim Schäfer (Dresden) gilt als einer der führenden Trompeter seiner Generation. Er spielt technisch souverän und überzeugt durch sein stilsicheres und sensibles Spiel. Schäfer gastiert in ganz Europa und hat eine Reihe von CD's bespielt. Er ist Leiter des Ensembles „Dresdner Bachtrompeten“, das erstmals auf dem MaiFestival zu hören sein wird.

Samstag, 6. Mai 2017, 19:00

“TASTENZAUBER”

Jeremy Menuhin (London)	Klavier
Mookie Menuhin (London)	Klavier
Luz Leskowitz (Salzburg)	Violine
Aylen Pritchin (St. Petersburg)	Violine
Vladimir Mendelssohn (Den Haag)	Viola
Uwe Hirth-Schmidt (Berlin)	Violoncello

Franz SCHUBERT
Dimitri SCHOSTAKOWITSCH
Wolfgang A. MOZART
Johannes BRAHMS

Antonin DVORAK

“Lebensstürme” Allegro für Klavier zu vier Händen in a-moll
Drei Duette für zwei Violinen und Klavier
“Fantasia für Orgel” für Klavier zu vier Händen, KV 608
Walzer für Klavier zu vier Händen (eine Auswahl)

Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello
in A-Dur, op.81



Jeremy Menuhin (London) wurde in San Francisco geboren. Sein Vater war der Geiger Yehudi Menuhin, mit dem er im Alter von 15 Jahren sein Debut-Konzert beim London Philharmonic Orchestra gestaltete. Er gastierte in den großen Konzertsälen der Welt und bei verschiedenen Festivals, z.B. in Gstaad. 1968 wurde seine erste Langspielplatte aufgenommen. Es folgten viele Einspielungen auf Tonträgern.

Verheiratet ist er mit der Pianistin Mookie Lee Menuhin, mit der er auch im MaiFestival vierhändig Klavier spielt.



Luz Leskowitz (Salzburg) ist seit Gründung des MaiFestivals 1986 künstlerischer Leiter dieser Konzertreihe. Er gastiert weltweit mit seiner Stradivari von 1707 und hat neben dem MaiFestival in der Rellinger Barockkirche weitere Festivals gegründet. Für ein Vierteljahrhundert war er Direktor der Salzburger Schlosskonzerte. Er kennt Musiker auf der ganzen Welt und ist mit vielen befreundet. Dies macht es ihm möglich, auch Weltklasse-Musiker für das MaiFestival zu verpflichten (und die Honorare im tragbaren Rahmen zu halten). 2013 wurde er wegen seiner Verdienste um die Musik vom österreichischen Bundespräsidenten zum Professor ernannt.

Sonntag, 7. Mai 2017, 17:00

„FINALE – MOZART bis HEUTE“

Sharon Bezaly (Stockholm)	Flöte
Mari Kato (Salzburg)	Klavier
Karl Leister (Berlin)	Klarinette
Jeremy Menuhin (London)	Klavier
Luz Leskowitz (Salzburg)	Violine
Aylen Pritchin (St. Petersburg)	Violine
Vladimir Mendelssohn (Den Haag)	Viola
Uwe Hirth-Schmidt (Berlin)	Violoncello

Wolfgang A. MOZART
Kalevi AHO
Victor SUSLIN
Sofia GUBAIDULINA
Erwin SCHULHOFF
Wolfgang A. MOZART

Carl Maria v. WEBER

Duos für Flöte und Violine aus "Zauberflöte" und "Don Giovanni"
Presto aus Solo III für Flöte solo
Sonatina für Klavier (1961)
„Toccata – Troncata“ für Klavier (1971)
Sonate für Flöte und Klavier (1927)
Flötenquartett in D-Dur, KV 285

Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello
in B-Dur, op.34



Sharon Bezaly (Stockholm) wird mitunter bezeichnet als „Paganini der Flöte“. Schon mit 14 Jahren hatte sie ihren ersten Soloauftritt mit den israelischen Symphonikern unter Leitung von Zubin Mehta. Sie gastiert mit ihrer goldenen Flöte jetzt weltweit ohne feste Bindung an ein Orchester. Sie hat eine Fülle Preise gewonnen (unter anderem einen Echo Klassik) und an die 30 CD's eingespielt. Etwa 20 Konzerte wurden bisher für sie geschrieben, unter anderem von Sofia Gubaidulina, die nicht weit von der Rellinger Barockkirche lebt.



Karl Leister (Berlin) ist die Klarinetten-Legende schlechthin. Schon 1959 wurde er Solo-Klarinettist bei den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan. Und 1986 trat er schon beim 1. MaiFestival in der Rellinger Barockkirche auf. Bis heute ist er auch in den entferntesten Ländern auf Tournee und veranstaltet internationale Meisterkurse.